

# **Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Hauptschule – Sekundarstufe I**

## **Wirtschaft und Arbeitswelt Wirtschaft, Hauswirtschaft, Technik**

**(Fassung vom 14.06.2021)**

*Hinweis:*

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan einer fiktiven Hauptschule für das Fach Wirtschaft und Arbeitswelt zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b> .....	<b>7</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	8
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit .....	48
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	49
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	53
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen</b> .....	<b>55</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b> .....	<b>57</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## *Hinweis:*

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter **den** besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan wurde für eine fiktive Hauptschule konzipiert, für die folgende Bedingungen vorliegen:

- vierzügige Hauptschule (GHS Schönstadt),
- 550 Schülerinnen und Schüler,
- 60 Lehrpersonen.

## **Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

Bereits im übergreifenden Globalziel des Leitbildes der GHS Schönstadt, an dem sich unser Schulprogramm orientiert, wird als wesentliches Ziel der Schul- und Unterrichtsentwicklung beschrieben, die Lernenden als Individuen mit unterschiedlichen Lernausgangslagen, Fähigkeiten, Stärken, Schwächen und Interessen in den Blick zu nehmen. Unser Motto lautet: „Gemeinsam lernen und leben. Unsere Schule macht dich stark.“

Darüber hinaus sollten folgende Ziele des Leitbildes für das fachliche Lernen von Bedeutung sein:

- Toleranz und die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, prägen unseren Schulalltag, das Lernen und Arbeiten.
- Die GHS Schönstadt öffnet sich auf vielfältige Weise seinem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld.
- Der Unterricht ist an der individualisierten Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Dabei werden Leistungen gewürdigt und die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Hilfe und Beratung unterstützt. Dies umso mehr, als wir eine Schule des gemeinsamen Lernens und eine Schwerpunktschule sind.
- Die Unterrichtsentwicklung, die Praxis des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Lernangebote orientieren sich an den zentralen Zielsetzungen der GHS Schönstadt.
- Der Unterricht wird gemeinsam, auch fächerübergreifend an der Schule weiterentwickelt. Die Teamstrukturen dazu sind etabliert.

In einem langfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Fachgruppe Wirtschaft und Arbeitswelt daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen in Kooperation mit anderen Fächern zu verbessern. Die Ziele politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Mündigkeit und Partizipationsfähigkeit sind grundlegend für eine eigenverantwortliche und

selbstständige Lebensgestaltung unserer Schülerinnen und Schüler. Die Ausbildung der dazu erforderlichen Kompetenzen fördern wir im Unterricht des Lernbereichs Wirtschaft und Arbeitswelt, aber auch in fächerübergreifend durchgeführten Unterrichtsvorhaben: z.B. Wirtschaft und Arbeitswelt und Geschichte: Europäische Union (Kl. 10); Wirtschaft und Arbeitswelt und Erdkunde: Globalisierung (Kl. 9).

### **Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Die GHS Schönstadt ist eine vierzügige Schule in Schönstadt und wird von ca. 550 Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Stadtvierteln und Ortsteilen ganztägig besucht. Als Schule des Standorttyps Stufe 4 stehen wir vor besonderen kulturellen und sprachlichen Herausforderungen, auch im Hinblick auf die heterogenen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler:

- kulturell: Zurzeit besuchen Schülerinnen und Schüler aus 36 Nationen, unterschiedlichen Kulturen und Religionen die Hauptschule. Die Herkunft der Mitglieder unserer Schulgemeinschaft spiegelt somit die Vielfalt der Gesellschaft an unserem Standort wider.
- sprachlich: Der Anteil der Kinder, von denen mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde, liegt zurzeit bei ca. 40 Prozent. Dies bedeutet auch, dass zuhause nur in der Hälfte aller Familien Deutsch als einzige Sprache gesprochen wird. Ziel des Unterrichts ist es hierbei, die Kompetenzen sowohl der Lernenden, die einsprachig deutsch aufwachsen, als auch der Lernenden, die mehrsprachig aufwachsen, integrativ zum Vorteil aller Kinder zu nutzen.
- heterogene Lernvoraussetzungen: Als Schule des gemeinsamen Lernens mit einem sehr großen Einzugsgebiet, das die unterschiedlichsten Schönstadter Viertel und Ortsteile bedient, besteht natürlich nicht nur kulturelle und sprachliche Heterogenität, sondern diese gilt auch im Hinblick auf alle anderen Lernausgangslagen.

Die Fachgruppe Wirtschaft und Arbeitswelt arbeitet hinsichtlich der beschriebenen Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, die sich einerseits auf die Ausgestaltung des sprachsensiblen Fachunterrichts beziehen, andererseits aber auch das breite Spektrum unterschiedlicher und kulturell vielfältiger Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler produktiv für die Planung von Unterrichtsvorhaben im Sinne der Multiperspektivität in den Blick nehmen.

### **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen**

Auf der Grundlage des Leitbilds der Hauptschule hat die Fachgruppe Wirtschaft und Arbeitswelt das Ziel, Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, verantwortlich für sich und die Gemeinschaft zu handeln sowie Toleranz gegenüber dem Anderen und dem Anderssein zu entwickeln.

Dem Erziehungsziel der Persönlichkeitsentwicklung werden wir im Fach Wirtschaft und Arbeitswelt gerecht, indem wir insbesondere Mündigkeit und soziale Verantwortung in den Fokus unserer unterrichtlichen Arbeit rücken.

Der Erwerb von fachlicher und sozialer Kompetenz, Selbstständigkeit, sozialem Lernen sowie das Fordern und Fördern von Leistungen finden bei uns in einem angstfreien Raum statt, in dem Kreativität ihren Platz und ihren Ausdruck findet.

Schülerinnen und Schüler lernen im Fach Wirtschaft und Arbeitswelt in unterschiedlichen Sozialformen, die den individuellen Lernvoraussetzungen Rechnung tragen. So wechseln Unterrichtsformate, in denen einzeln, mit Partnern oder in Gruppen gearbeitet und gelernt wird. Die Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen von makromethodisch oder vernetzt angelegten Unterrichtsvorhaben (z.B. Fallstudien, Erhebungen etc.) die Möglichkeit, in unterschiedlichen Lernphasen an einem Gegenstand unter unterschiedlichen Perspektiven zu arbeiten.

### **Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

Die Fachgruppe Wirtschaft und Arbeitswelt kooperiert zur Erweiterung des unterrichtlichen Angebots mit der Verbraucherzentrale sowie wechselnden Anbietern zu aktuellen Themen. In der zehnten Jahrgangsstufe findet eine Exkursion zum Amtsgericht statt. Im zehnten Jahrgang werden Profilklassen gebildet, so z.B. die sogenannte Firmenklasse (betreibt den schuleigenen Kiosk), die Projektklasse (vorzugsweise handwerkliche Arbeiten mit Holz) und die Praktikumsklasse (ganztägiges Praktikum über das ganze Schuljahr). Diese Klassen arbeiten, wie die Bezeichnungen schon verraten, sehr intensiv im Bereich Wirtschaft und Arbeitswelt. Das Kennenlernen von außerschulischen Lernorten sowie die Entwicklung von fachbezogener Handlungskompetenz stehen bei allen Projekten, auch mit Blick auf die berufliche Orientierung, im Mittelpunkt.

### **Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitz:	NN
Stellvertretung:	NN
Verantwortlich für Inhalte des Faches auf der Homepage:	NN
Verantwortlich für den fachlichen Teil der beruflichen Orientierung:	NN
Verantwortlich für den Kontakt zu externen Partnern:	NN

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### **Übersicht über die Unterrichtsvorhaben**

siehe Anlage „Unterrichtsvorhaben / Kacheln“

***Unterrichtsvorhaben im Fach Wirtschaft***

## Jahrgangsstufe 7/8

### Unterrichtsvorhaben I:

Unendliche Wünsche, knappe Ressourcen

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 4: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Gesamtwirtschaftliche Ziele
- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 4)
- Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)
- Alternative Wirtschaftsordnungen (IF 1)

#### **Hinweise:**

Verknüpfung zu IF 2 möglich

#### **Zeitbedarf:**

ca. 22 Std.

**Unterrichtsvorhaben II:**

Arbeiten – Wie und warum?

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6).
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

**Inhaltsfelder:**

IF 5: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

IF 6: Beruf und Arbeitswelt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Arbeit und ihre Bedeutung für das Individuum: Existenzsicherung und Sinnstiftung (IF 6)
- Bedeutung der Arbeit für die Gesellschaft: Arbeitsteilung, Wertschöpfung, sozialer Frieden (IF 6)
- Internationale Arbeits- und Gütermärkte (IF 5)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:**

ca. 20 Std

**Unterrichtsvorhaben III:**

Meine Rechte und Pflichten als Konsument und Verbraucher

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).

**Inhaltsfelder:**

IF 4: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verbraucherrechte und -pflichten: Verträge im Alltag
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:**

ca. 18 Std

## Jahrgangsstufe 7/8

### Unterrichtsvorhaben IV:

Geld – Ohne Moos nix los

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),
- analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1).

### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 4: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Digitalisierung und Zahlungsverkehr (IF 1)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 4)

### **Hinweise:**

### **Zeitbedarf:**

ca. 18 Std

**Zeitbedarf Jahrgangsstufe 7/8: 78 Stunden**

**Unterrichtsvorhaben V:**

Berufswahl

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Beruf und Arbeitswelt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Berufswahl als Entscheidungsprozess (IF 6)
- Berufsfelder und ihre Anforderungsprofile (IF 6)
- Care-Arbeit und Ehrenamt (IF 6)
- Schulische und betriebliche Ausbildungssysteme in Deutschland (IF 6)
- Der Arbeitsmarkt und Arbeitsformen im Wandel (IF 6)
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien (IF 6)
- Chancen und Herausforderungen unternehmerischer Selbstständigkeit (IF 6)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:**

ca. 26 Std

**Unterrichtsvorhaben VI:**

Das Unternehmen – Aufbau und Strukturen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Unternehmen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen in der Sozialen Marktwirtschaft

IF 5: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Unternehmen: Ziele, Funktionen und Organisationsformen (IF 3)
- Strukturwandel durch technologische Innovationen: Digitalisierung, Automatisierung, Künstliche Intelligenz (IF 3)
- Internationalisierung von Unternehmen (IF 5)
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 3)
- Betriebliche Mitbestimmung (IF 3)

**Zeitbedarf:**

ca. 22 Std

## Jahrgangsstufe 9/10

### Unterrichtsvorhaben VII:

Nachhaltiges Handeln in Wirtschaft und Gesellschaft

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK3),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 4: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verfügbarkeit von Ressourcen und Ressourceneffizienz (IF 2)
- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 2)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 4)
- Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (IF 2)
- individuelle, kollektive und politische Gestaltungsoptionen des Konsums (IF 2)
- Klimaschutz: individuelle, unternehmerische und staatliche Maßnahmen (IF 2)

#### **Hinweise:**

#### **Zeitbedarf:**

ca. 24 Std

**Zeitbedarf Jahrgangsstufe 9/10: 72 Stunden**

***Unterrichtsvorhaben im Fach Hauswirtschaft***

**Unterrichtsvorhaben I:**

„Fit in den Tag – Das Pyramiden-Frühstück“

Untersuchung von Ernährungsgewohnheiten am Beispiel Frühstück

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen fachbezogene Sachverhalte und Problemstellungen unter Verwendung zentraler Fachbegriffe bildungssprachlich korrekt dar (SK 1),
- wenden fachbezogene Prozesse und Strukturen, auch mittels digitaler Werkzeuge, an (SK 3),
- ordnen fachbezogene Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- identifizieren Lebensmitteleigenschaften durch die Nutzung unterschiedlicher Sinne (MK 5),
- interpretieren diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Rezepte, Bilder und Diagramme sowie weitere Medien (MK 6),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und analysieren diese auch anhand von Fallbeispielen (MK 8),
- beurteilen kriteriengeleitet fachbezogene Sachverhalte, Systeme und Verfahren (UK 1),
- entscheiden eigenständig in fachbezogenen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 5),
- verarbeiten Lebensmittel nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- bedienen und pflegen Werkzeuge, Geräte und Maschinen sach- und sicherheitsgerecht (HK 2),
- entwickeln Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) fachbezogener Probleme (HK 3).

**Inhaltsfelder:**

IF1 Haushaltsmanagement

IF 2 Lebensstil und Ernährung

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

IF 5 Wohnen und Leben

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Organisationsstruktur im Fachraum Lehrküche (IF 1)
- Personal-, Arbeitsplatz und Lebensmittelhygiene (IF 1)
- Sicherheit und Unfallvermeidung (IF 1)
- Lebensmittelgruppen (IF 2)
- Mahlzeitengestaltung (IF 2)
- Müllvermeidung und -trennung (IF 4)
- Küche als Arbeitsplatz (IF 5)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

## Jahrgangsstufe 7/8

### Unterrichtsvorhaben II:

„Nein zur Wegwerfgesellschaft! – Was kannst du tun?“

Nachhaltiges Handeln in privaten Haushalten am Beispiel von Trinkflaschen zum Nachfüllen

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen fachbezogene Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- erheben Daten u.a. durch Beobachtungen, Erkundungen und Umfragen (MK 3),
- identifizieren ausgewählte Eigenschaften von Materialien und technischen Systemen auch mit digitaler Messtechnik (MK 4),
- überprüfen Fragestellungen und Hypothesen qualitativ und quantitativ durch Testverfahren, Experimente, Erkundungen und Befragungen (MK 7),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und analysieren diese auch anhand von Fallbeispielen (MK 8),
- entwickeln Kriterien für die Qualität von Waren und Dienstleistungen (MK 9),
- erstellen und gestalten auch unter Nutzung digitaler Medien u.a. Rezepte, Handlungsanleitungen (Tutorials), und Projektdokumentationen (MK 10),
- präsentieren Arbeitsergebnisse auch unter Nutzung digitaler Medien nach formulierten Kriterien (MK 11),
- begründen einen eigenen Standpunkt unter Berücksichtigung fachbezogener Aspekte (UK 2),
- analysieren Konsumententscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrunde liegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4).

### **Inhaltsfelder:**

IF 3 Qualität und Konsum

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Kriterien zur Qualitätsbestimmung (IF 3)
- Produktvergleich (IF3)
- Müllvermeidung und -trennung (IF 4)
- ressourcenschonendes Handeln (IF 4)

### **Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca. 8 Std.

## Jahrgangsstufe 7/8

### Unterrichtsvorhaben III:

„Obst und Gemüse vielfältig genutzt“

Ein problemorientiertes Vorhaben zum Angebot und zur Verarbeitung von Lebensmitteln

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

- Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen fachbezogene Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- führen Recherchen auch mit digitalen Medien durch (MK 2),
- erheben Daten u.a. durch Beobachtungen, Erkundungen und Umfragen (MK 3),
- identifizieren Lebensmitteleigenschaften durch die Nutzung unterschiedlicher Sinne (MK 5),
- interpretieren diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Rezepte, Bilder und Diagramme sowie weitere Medien (MK 6),
- überprüfen Fragestellungen und Hypothesen qualitativ und quantitativ durch Testverfahren, Experimente, Erkundungen und Befragungen (MK 7),
- entwickeln Kriterien für die Qualität von Waren und Dienstleistungen (MK 9),
- beurteilen kriteriengeleitet fachbezogene Sachverhalte, Systeme und Verfahren (UK 1),
- analysieren Konsumententscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrunde liegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4),
- entscheiden eigenständig in fachbezogenen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 5),
- verarbeiten Lebensmittel nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- bedienen und pflegen Werkzeuge, Geräte und Maschinen sach- und sicherheitsgerecht (HK 2).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2 Lebensstil und Ernährung

IF 3 Qualität und Konsum

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lebensmittelgruppen (IF 2)
- Nährstofferhaltender Umgang mit Lebensmitteln (IF 2)
- Rezepte (IF 2)
- Einkauf von Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs (IF 3)
- Kriterien zur Qualitätsbestimmung (IF 3)
- Verfahren zur Lebensmittelprüfung (IF 3)
- Produktvergleich (IF 3)
- Müllvermeidung und -trennung (IF 4)
- Lebensmittelverbrauch und -abfälle (IF 4)

- ressourcenschonendes Handeln (IF 4)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

**Unterrichtsvorhaben IV:**

„So viele Produkte im Regal – Wie soll ich mich entscheiden?“

Konsumententscheidungen treffen und dabei Aspekte der Lebensmittelkennzeichnung und Lebensmittelqualität berücksichtigen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen fachbezogene Sachverhalte und Problemstellungen unter Verwendung zentraler Fachbegriffe bildungssprachlich korrekt dar (SK 1),
- führen Recherchen auch mit digitalen Medien durch (MK 2),
- erheben Daten u.a. durch Beobachtungen, Erkundungen und Umfragen (MK 3),
- überprüfen Fragestellungen und Hypothesen qualitativ und quantitativ durch Testverfahren, Experimente, Erkundungen und Befragungen (MK 7),
- entwickeln Kriterien für die Qualität von Waren und Dienstleistungen (MK 9),
- beurteilen kriteriengeleitet fachbezogene Sachverhalte, Systeme und Verfahren (UK 1),
- begründen einen eigenen Standpunkt unter Berücksichtigung fachbezogener Aspekte (UK 2),
- erörtern Möglichkeiten, Grenzen und Folgen haushaltsbezogenen Handelns (UK 3),
- analysieren Konsumententscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrunde liegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4),
- entscheiden eigenständig in fachbezogenen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 5),
- nutzen fachbezogene digitale Hard- und Software (HK 4),
- planen und realisieren fachbezogene Vorhaben anhand vorgegebener Kriterien (HK 5).

**Inhaltsfelder:**

IF 3 Qualität und Konsum

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Einkauf von Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs (IF 3)
- Lebensmittelkennzeichnung (IF 3)
- Kriterien zur Qualitätsbestimmung (IF 3)
- Verfahren zur Lebensmittelprüfung (IF 3)
- Produktvergleich (IF 3)
- Lebensmittelverbrauch und -abfälle (IF 4)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

**Unterrichtsvorhaben V:**

„Getränke – So findest du den geeigneten Durstlöscher!“

Reflexion und kriterienorientierte Begründung von Konsumententscheidungen anhand der Lebensmittelgruppe Getränke

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen fachbezogene Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- überprüfen Fragestellungen und Hypothesen qualitativ und quantitativ durch Testverfahren, Experimente, Erkundungen und Befragungen (MK 7),
- begründen einen eigenen Standpunkt unter Berücksichtigung fachbezogener Aspekte (UK 2),
- analysieren Konsumententscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrunde liegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4),
- verarbeiten Lebensmittel nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- nutzen fachbezogene digitale Hard- und Software (HK 4).

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Lebensstil und Ernährung

IF 3 Qualität und Konsum

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lebensmittelgruppen (IF 2)
- Lebensmittelkennzeichnung (IF 3)
- Verfahren zur Lebensmittelprüfung (IF 3)
- Müllvermeidung und -trennung (IF 4)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca. 8 Std.

**Unterrichtsvorhaben VI:**

„Einen Snack für Gäste vorbereiten“

Planung und Realisierung eines fachbezogenen Vorhabens

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Elemente und Funktionen von Haushaltssystemen (SK 2),
- wenden fachbezogene Prozesse und Strukturen, auch mittels digitaler Werkzeuge, an (SK 3),
- ordnen fachbezogene Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- identifizieren Lebensmitteleigenschaften durch die Nutzung unterschiedlicher Sinne (MK 5),
- erörtern Möglichkeiten, Grenzen und Folgen haushaltsbezogenen Handelns (UK 3),
- verarbeiten Lebensmittel nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- bedienen und pflegen Werkzeuge, Geräte und Maschinen sach- und sicherheitsgerecht (HK 2),
- entwickeln Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) fachbezogener Probleme (HK 3),
- planen und realisieren fachbezogene Vorhaben anhand vorgegebener Kriterien (HK 5).

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Haushaltsmanagement

IF 2 Lebensstil und Ernährung

IF 3 Qualität und Konsum

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

IF 5 Wohnen und Leben

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Organisationsstruktur im Fachraum Lehrküche (IF 1)
- Sicherheit und Unfallvermeidung (IF 1)
- Mahlzeitengestaltung (IF 2)
- Rezepte (IF 2)
- Digitale Werkzeuge im Ernährungsbereich (IF 2)
- Einkauf von Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs (IF 3)
- Lebensmittelverbrauch und -abfälle (IF 4)
- Küche als Arbeitsplatz (IF 5)
- Arbeitsteilung (IF 5)

**Hinweise:** Die Umsetzung ist auch als saisonales Unterrichtsvorhaben, Basar oder Klassenfest möglich.

**Zeitbedarf:**ca. 10 Std.

**Zeitbedarf Jahrgangsstufe 7/8: 60 Stunden**

**Unterrichtsvorhaben VII:**

„Den Haushalt mache ich vom Sofa aus?!“

Chancen und Risiken der Digitalisierung im Haushalt

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Elemente und Funktionen von Haushaltssystemen (SK 2),
- wenden fachbezogene Prozesse und Strukturen, auch mittels digitaler Werkzeuge, an (SK 3),
- ordnen fachbezogene Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- führen Recherchen auch mit digitalen Medien durch (MK 2),
- identifizieren ausgewählte Eigenschaften von Materialien und technischen Systemen auch mit digitaler Messtechnik (MK 4),
- überprüfen Fragestellungen und Hypothesen qualitativ und quantitativ durch Testverfahren, Experimente, Erkundungen und Befragungen (MK 7),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und analysieren diese auch anhand von Fallbeispielen (MK 8),
- entwickeln Kriterien für die Qualität von Waren und Dienstleistungen (MK 9),
- begründen einen eigenen Standpunkt unter Berücksichtigung fachbezogener Aspekte (UK 2),
- erörtern Möglichkeiten, Grenzen und Folgen haushaltsbezogenen Handelns (UK 3),
- analysieren Konsumententscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrunde liegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4),
- entscheiden eigenständig in fachbezogenen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 5),
- entwickeln Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) fachbezogener Probleme (HK 3),
- nutzen fachbezogene digitale Hard- und Software (HK 4).

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Haushaltsmanagement

IF 2 Lebensstil und Ernährung

IF 3 Qualität und Konsum

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

IF 5 Wohnen und Leben

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verteilung und Organisation von Arbeit im privaten Haushalt (IF 1)
- Rollenerwartung im Haushalt und Beruf (IF 1)
- Lebensweisen in einer sich wandelnden Gesellschaft (IF 2)
- Digitale Werkzeuge im Ernährungsbereich (IF 2)

- Online-Einkauf (IF 3)
- ressourcenschonendes Handeln (IF 4)
- Auswirkungen individuellen Verbraucherverhaltens (IF 4)
- Arbeitsteilung (IF 5)
- Digitale Haushaltsgeräte und Datenschutz (IF 5)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

**Unterrichtsvorhaben VIII:**

„So wirst du Einkaufsprofil“

Nachhaltiger Einkauf von der Planung bis zur sachgerechten Lagerung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen fachbezogene Sachverhalte und Problemstellungen unter Verwendung zentraler Fachbegriffe bildungssprachlich korrekt dar (SK 1),
- ordnen fachbezogene Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- entnehmen Einzelmaterialien thematisch relevante Informationen, gliedern diese und setzen sie zueinander in Beziehung (MK 1),
- erheben Daten u.a. durch Beobachtungen, Erkundungen und Umfragen (MK 3),
- identifizieren ausgewählte Eigenschaften von Materialien und technischen Systemen auch mit digitaler Messtechnik (MK 4),
- identifizieren Lebensmitteleigenschaften durch die Nutzung unterschiedlicher Sinne (MK 5),
- überprüfen Fragestellungen und Hypothesen qualitativ und quantitativ durch Testverfahren, Experimente, Erkundungen und Befragungen (MK 7),
- entwickeln Kriterien für die Qualität von Waren und Dienstleistungen (MK 9),
- präsentieren Arbeitsergebnisse auch unter Nutzung digitaler Medien nach formulierten Kriterien (MK 11),
- beurteilen kriteriengeleitet fachbezogene Sachverhalte, Systeme und Verfahren (UK 1),
- erörtern Möglichkeiten, Grenzen und Folgen haushaltsbezogenen Handelns (UK 3),
- analysieren Konsumententscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrunde liegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4),
- entscheiden eigenständig in fachbezogenen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 5),
- verarbeiten Lebensmittel nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- entwickeln Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) fachbezogener Probleme (HK 3),
- nutzen fachbezogene digitale Hard- und Software (HK 4).

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Haushaltsmanagement

IF 2 Lebensstil und Ernährung

IF 3 Qualität und Konsum

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Personal-, Arbeitsplatz und Lebensmittelhygiene (IF 1)
- Sicherheit und Unfallvermeidung (IF 1)
- Lagerung und Bevorratung (IF 1)
- Nährstofferhaltender Umgang mit Lebensmitteln (IF 2)
- Einkauf von Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs (IF3)
- Online-Einkauf (IF 3)
- Lebensmittelkennzeichnung (IF 3)
- Kriterien zur Qualitätsbestimmung (IF 3)
- Produktvergleich (IF 3)
- regionale und globale Lebensmittelproduktion (IF 4)
- Auswirkungen individuellen Verbraucherhandelns (IF 4)

**Hinweise:****Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

**Unterrichtsvorhaben IX:**

„Fast Food – Junk Food oder gesunder Snack?“

Eine reflektierte Auseinandersetzung mit Ernährungsgewohnheiten

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen fachbezogene Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- entnehmen Einzelmaterialien thematisch relevante Informationen, gliedern diese und setzen sie zueinander in Beziehung (MK 1),
- führen Recherchen auch mit digitalen Medien durch (MK 2),
- identifizieren Lebensmitteleigenschaften durch die Nutzung unterschiedlicher Sinne (MK 5),
- interpretieren diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Rezepte, Bilder und Diagramme sowie weitere Medien (MK 6),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und analysieren diese auch anhand von Fallbeispielen (MK 8),
- begründen einen eigenen Standpunkt unter Berücksichtigung fachbezogener Aspekte (UK 2),
- analysieren Konsumententscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrunde liegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4),
- analysieren den Einfluss digitaler und gesellschaftlicher Entwicklungen auf fachbezogene Berufe und (die eigenen) Perspektiven der Berufswahl (UK 6),
- verarbeiten Lebensmittel nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- bedienen und pflegen Werkzeuge, Geräte und Maschinen sach- und sicherheitsgerecht (HK 2).

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Lebensstil und Ernährung

IF 3 Qualität und Konsum

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

IF 5 Wohnen und Leben

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Vielfalt und Esskultur (IF 2)
- Lebensmittelkennzeichnung (IF 3)
- Kriterien zur Qualitätsbestimmung (IF 3)
- Produktvergleich (IF 3)
- ressourcenschonendes Handeln (IF 4)
- Auswirkungen individuellen Verbraucherhandelns (IF 4)
- Arbeitsplätze in fachbezogenen Berufen (IF 5)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

**Unterrichtsvorhaben X:**

„Vielfältige Esskultur – regional, international, digital!“

Essen und Trinken über den Tellerrand hinaus betrachtet

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden fachbezogene Prozesse und Strukturen, auch mittels digitaler Werkzeuge, an (SK 3),
- führen Recherchen auch mit digitalen Medien durch (MK 2),
- erstellen und gestalten auch unter Nutzung digitaler Medien u.a. Rezepte, Handlungsanleitungen (Tutorials) und Produktdokumentationen (MK 10),
- präsentieren Arbeitsergebnisse auch unter Nutzung digitaler Medien nach formulierten Kriterien (MK 11),
- erörtern Möglichkeiten, Grenzen und Folgen haushaltsbezogenen Handelns (UK 3),
- entscheiden eigenständig in fachbezogenen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 5),
- verarbeiten Lebensmittel nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- bedienen und pflegen Werkzeuge, Geräte und Maschinen sach- und sicherheitsgerecht (HK 2),
- nutzen fachbezogene digitale Hard- und Software (HK 4).

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Lebensstil und Ernährung

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Nährstofferhaltender Umgang mit Lebensmitteln (IF 2)
- Lebensweisen in einer sich wandelnden Gesellschaft (IF 2)
- Vielfalt der Esskultur (IF 2)
- Digitale Werkzeuge im Ernährungsbereich (IF 2)
- regionale und globale Lebensmittelproduktion (IF 4)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca. 8 Std.

**Unterrichtsvorhaben XI:**

„Heraus aus dem Nest!“

Von der ersten Wohnungssuche bis zur Planung der Einweihungsfeier

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen fachbezogene Sachverhalte und Problemstellungen unter Verwendung zentraler Fachbegriffe bildungssprachlich korrekt dar (SK 1),
- führen Recherchen auch mit digitalen Medien durch (MK 2),
- erstellen und gestalten auch unter Nutzung digitaler Medien u.a. Rezepte, Handlungsanleitungen (Tutorials), und Projektdokumentationen (MK 10),
- präsentieren Arbeitsergebnisse auch unter Nutzung digitaler Medien nach formulierten Kriterien (MK 11),
- beurteilen kriteriengeleitet fachbezogene Sachverhalte, Systeme und Verfahren (UK 1),
- begründen einen eigenen Standpunkt unter Berücksichtigung fachbezogener Aspekte (UK 2),
- analysieren Konsumententscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrunde liegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4),
- entwickeln Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) fachbezogener Probleme (HK 3),
- nutzen fachbezogene digitale Hard- und Software (HK 4).

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Haushaltsmanagement

IF 2 Lebensstil und Ernährung

IF 5 Wohnen und Leben

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verteilung und Organisation von Arbeit im privaten Haushalt (IF 1)
- Lebensweisen in einer sich wandelnden Gesellschaft (IF 2)
- Wohnbedürfnisse und Wohnungssuche (IF 5)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

**Unterrichtsvorhaben XII:**

„Catering: hausgemacht oder liefern lassen?“

Vergleich von Rahmenbedingungen für professionelles Catering und private Nahrungszubereitung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen fachbezogene Sachverhalte und Problemstellungen unter Verwendung zentraler Fachbegriffe bildungssprachlich korrekt dar (SK 1),
- führen Recherchen auch mit digitalen Medien durch (MK 2),
- erheben Daten u.a. durch Beobachtungen, Erkundungen und Umfragen (MK 3),
- entwickeln Kriterien für die Qualität von Waren und Dienstleistungen (MK 9),
- erstellen und gestalten auch unter Nutzung digitaler Medien u.a. Rezepte, Handlungsanleitungen (Tutorials), und Projektdokumentationen (MK 10),
- begründen einen eigenen Standpunkt unter Berücksichtigung fachbezogener Aspekte (UK 2),
- analysieren Konsumententscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrunde liegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4),
- analysieren den Einfluss digitaler und gesellschaftlicher Entwicklungen auf fachbezogene Berufe und (die eigenen) Perspektiven der Berufswahl (UK6),
- verarbeiten Lebensmittel nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- entwickeln Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) fachbezogener Probleme (HK 3),
- nutzen fachbezogene digitale Hard- und Software (HK 4),
- planen und realisieren fachbezogene Vorhaben anhand vorgegebener Kriterien (HK 5).

**Inhaltsfelder:**

IF1 Haushaltsmanagement

IF 2 Lebensstil und Ernährung

IF 3 Qualität und Konsum

IF 5 Wohnen und Leben

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lagerung und Bevorratung (IF 1)
- Verteilung und Organisation von Arbeit im privaten Haushalt (IF 1)
- Rollenerwartungen in Haushalt und Beruf (IF 1)
- nährstofferhaltender Umgang mit Lebensmitteln (IF 2)
- Lebensweisen in einer sich wandelnden Gesellschaft (IF 2)
- Vielfalt der Esskultur (IF 2)
- Digitale Werkzeuge im Ernährungsbereich (IF 2)

- Produktvergleich (IF 3)
- Arbeitsplätze in fachbezogenen Beruf (IF 5)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

**Zeitbedarf Jahrgangsstufe 9/10: 60 Stunden**

## ***Unterrichtsvorhaben im Fach Technik***

**Unterrichtsvorhaben I:**

„Der Technikraum – wie arbeiten wir sicher?“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Elemente und Funktionen technischer Systeme (SK 2),
- ordnen technische Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- entnehmen Einzelmaterialien thematisch relevante Informationen, gliedern diese und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 1),
- präsentieren adressatengerecht Arbeitsergebnisse nach vorgegebenen und selbst formulierten Kriterien (MK 9).
- erörtern Möglichkeiten, Grenzen und Folgen technischen Handelns (UK 3).

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Sicherheit am Arbeitsplatz

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (IF1)
- Werkstoffe, Werkzeuge und Fertigungsverfahren (IF1)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca. 6 Std.

**Unterrichtsvorhaben II:**

„Der Stifthealter – selbstgebaut und gut?“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen technische Sachverhalte und Problemstellungen unter Verwendung zentraler Fachbegriffe bildungssprachlich korrekt dar (SK 1),
- beschreiben Elemente und Funktionen technischer Systeme (SK 2),
- entnehmen Einzelmaterialien thematisch relevante Informationen, gliedern diese und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 1),
- interpretieren technische Darstellungen, einfache Schaltpläne, Diagramme sowie weitere Medien (MK 5),
- entwickeln Kriterien für die Qualität von Werkstücken sowie von technischen Systemen und Verfahren (MK 7).
- beurteilen technische Sachverhalte, Systeme und Verfahren vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst aufgestellter Kriterien (UK 1),
- verarbeiten Werkstoffe nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- bedienen Werkzeuge, Messgeräte und Maschinen sach- und sicherheitsgerecht (HK 2),
- erstellen Werkstücke, technische Systeme oder Teilsysteme (HK 4).

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Sicherheit am Arbeitsplatz

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Technische Kommunikationsmittel (IF 1)
- Arbeitsplanung und -organisation (IF 1)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca. 24. Std.

**Unterrichtsvorhaben III:**

„Über den Fluss – wer baut die stärkste Brücke aus Papier?“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen technische Sachverhalte und Problemstellungen unter Verwendung zentraler Fachbegriffe bildungssprachlich korrekt dar (SK1),
- beurteilen technische Sachverhalte, Systeme und Verfahren vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst aufgestellter Kriterien (UK1),
- erörtern Möglichkeiten, Grenzen und Folgen technischen Handelns (UK3),
- entwickeln Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) technischer Probleme (HK3),
- erstellen Werkstücke, technische Systeme oder Teilsysteme (HK4).

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Planung und Herstellung technischer Systeme

IF 3: Bautechnik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Bedarfsanalyse und Lösungskonzept (IF 2)
- Fertigung und Optimierung (IF 2)
- Material und Energie (IF 2)
- Entwurf, Gestaltung und Realisierung von Wohn- und Zweckbauten (IF 3)

**Hinweise:** Schwerpunkt auf Ästhetik, Bauen, Statik und Material

**Zeitbedarf:** ca. 8 Std.

**Unterrichtsvorhaben IV:**

„Das Niedrigenergiehaus – wie baue ich energieeffizient?“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen technische Sachverhalte und Problemstellungen unter Verwendung zentraler Fachbegriffe bildungssprachlich korrekt dar (SK 1),
- beschreiben Elemente und Funktionen technischer Systeme (SK 2),
- entnehmen Einzelmaterialien thematisch relevante Informationen, gliedern diese und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 1),
- erheben Daten u.a. durch Beobachtung, Erkundung und den Einsatz selbst gewählter Messverfahren (MK 3),
- identifizieren ausgewählte Eigenschaften von Materialien und technischen Systemen auch mit digitaler Messtechnik (MK 4).
- präsentieren adressatengerecht Arbeitsergebnisse nach vorgegebenen und selbst formulierten Kriterien (MK 9).
- beurteilen technische Sachverhalte, Systeme und Verfahren vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst aufgestellter Kriterien (UK 1),
- begründen einen eigenen Standpunkt unter Berücksichtigung soziotechnischer Aspekte (UK 2),
- verarbeiten Werkstoffe nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- bedienen Werkzeuge, Messgeräte und Maschinen sach- und sicherheitsgerecht (HK 2),
- entwickeln Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) technischer Probleme (HK 3).

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Planung und Herstellung technischer Systeme

IF 3: Bautechnik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Nachhaltigkeit, Recycling und Entsorgung (IF 2)
- Berufsfelder im technischen Kontext (IF 2)
- Energieeffizienz von Gebäuden (IF 3)

**Hinweise:** Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit

**Zeitbedarf:** ca. 22 Std.

**Zeitbedarf Jahrgangsstufe 7/8: 60 Stunden**

**Unterrichtsvorhaben V:**

„Mit dem SUV zur Schule – oder geht es auch anders?“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Elemente und Funktionen technischer Systeme (SK 2),
- ordnen technische Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- führen Recherchen mit digitalen Medien durch (MK 2),
- erheben Daten u.a. durch Beobachtung, Erkundung und den Einsatz selbst gewählter Messverfahren (MK 3),
- überprüfen Fragestellungen oder Hypothesen qualitativ und quantitativ durch Experimente, Erkundungen und technische Analysen (MK 6),
- präsentieren adressatengerecht Arbeitsergebnisse nach vorgegebenen und selbst formulierten Kriterien (MK 9),
- begründen einen eigenen Standpunkt unter Berücksichtigung soziotechnischer Aspekte (UK 2),
- erörtern Möglichkeiten, Grenzen und Folgen technischen Handelns (UK 3),
- entwickeln Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) technischer Probleme (HK 3),
- erstellen Werkstücke, technische Systeme oder Teilsysteme (HK 4).

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Planung und Herstellung technischer Systeme

IF 4: Verkehrs- und Fahrzeugtechnik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Nachhaltigkeit, Recycling und Entsorgung (IF 2)
- Transport- und Verkehrsmittel (IF 4)

**Hinweise:** Schwerpunkt auf Transportbedürfnisse und Antriebskonzepte

**Zeitbedarf:** ca. 8 Std.

**Unterrichtsvorhaben VI:**

„Das Solarfahrzeug – kann man allein mit Sonne fahren?“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Elemente und Funktionen technischer Systeme (SK 2),
- analysieren einfache technische Prozesse und Strukturen, auch mittels digitaler Werkzeuge (SK 3),
- ordnen technische Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- führen Recherchen mit digitalen Medien durch (MK 2),
- erheben Daten u.a. durch Beobachtung, Erkundung und den Einsatz selbst gewählter Messverfahren (MK 3),
- präsentieren adressatengerecht Arbeitsergebnisse nach vorgegebenen und selbst formulierten Kriterien (MK 9),
- erörtern Möglichkeiten, Grenzen und Folgen technischen Handelns (UK 3),
- entscheiden eigenständig in technischen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 5),
- entwickeln Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) technischer Probleme (HK 3),
- erstellen Werkstücke, technische Systeme oder Teilsysteme (HK 4),
- simulieren Arbeitsabläufe technischer Berufe (HK 6).

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Planung und Herstellung technischer Systeme

IF 4: Verkehrs- und Fahrzeugtechnik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Bedarfsanalyse und Lösungskonzept (IF 2)
- Fertigung und Optimierung (IF 2)
- Fahrzeugtechnik (IF 4)

**Hinweise:** Schwerpunkt auf Wandlung / Speicherung von Energie, besonders auch Konstruktion

**Zeitbedarf:** ca. 22 Std.

**Unterrichtsvorhaben VII:**

„Das Geisterfahrzeug – kann das Fahren vollständig automatisiert werden?“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Elemente und Funktionen technischer Systeme (SK 2),
- analysieren einfache technische Prozesse und Strukturen, auch mittels digitaler Werkzeuge (SK 3),
- beschreiben technische Berufsfelder und Berufsbilder (SK 5),
- überprüfen Fragestellungen oder Hypothesen qualitativ und quantitativ durch Experimente, Erkundungen und technische Analysen (MK 6),
- entwickeln Kriterien für die Qualität von Werkstücken sowie von technischen Systemen und Verfahren (MK 7),
- erstellen unter Nutzung digitaler Medien unter anderem technische Zeichnungen, Schaltpläne und Projektdokumentationen (MK 8),
- erörtern Möglichkeiten, Grenzen und Folgen technischen Handelns (UK 3),
- entscheiden eigenständig in technischen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 5),
- analysieren technische Berufe vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und technischer Entwicklungen, u.a. im Hinblick auf die Digitalisierung (UK 6),
- erstellen Werkstücke, technische Systeme oder Teilsysteme (HK 4),
- bedienen und konfigurieren Hard- und Software (HK 5).

**Inhaltsfelder:**

F 2: Planung und Herstellung technischer Systeme

IF 4: Verkehrs- und Fahrzeugtechnik

IF 5: Digitaltechnik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Bedarfsanalyse und Lösungskonzept (IF 2)
- Fertigung und Optimierung (IF 2)
- Fahrzeugtechnik (IF 4)
- Elektronische Schaltungen (IF 5)
- Steuern mit digitalen Bausteinen (IF 5)

**Hinweise:** Schwerpunkt auf Fahrassistenzsysteme, z.B. mit EV3

**Zeitbedarf:** ca. 14 Std.

**Unterrichtsvorhaben VIII:**

„Mein Smarthome – wie wohne ich bequem, sicher und effizient?“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen technische Sachverhalte und Problemstellungen unter Verwendung zentraler Fachbegriffe bildungssprachlich korrekt dar (SK 1),
- beschreiben Elemente und Funktionen technischer Systeme (SK 2),
- führen Recherchen mit digitalen Medien durch (MK 2),
- interpretieren technische Darstellungen, einfache Schaltpläne, Diagramme sowie weitere Medien (MK 5),
- präsentieren adressatengerecht Arbeitsergebnisse nach vorgegebenen und selbst formulierten Kriterien (MK 9),
- erörtern Möglichkeiten, Grenzen und Folgen technischen Handelns (UK 3),
- beurteilen Konsumententscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrundeliegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4),
- entwickeln Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) technischer Probleme (HK 3),
- bedienen und konfigurieren Hard- und Software (HK 5),
- simulieren Arbeitsabläufe technischer Berufe (HK 6).

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Planung und Herstellung technischer Systeme

IF 3: Bautechnik

IF 5: Digitaltechnik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Bedarfsanalyse und Lösungskonzept (IF 2)
- Fertigung und Optimierung (IF 2)
- Material und Energie (IF 2)
- Energieeffizienz von Gebäuden (IF 3)
- Programmieren technischer Systeme (IF 5)

**Hinweise:** Schwerpunkt auf Steuern und Regeln, z.B. mit Arduino, NE555 oder EV3

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

**Zeitbedarf Jahrgangsstufe 9/10: 60 Stunden**



## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Wirtschaft und Arbeitswelt die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Der Unterricht im Fach Wirtschaft und Arbeitswelt folgt den im Schulprogramm der GHS Schönstadt beschlossenen Grundsätzen (vgl. Kap. 1). Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne ökonomischer und politischer Mündigkeit basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schülern in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten. Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die in Kapitel 2.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt und basiert in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien. Die Medienausstattung der GHS Schönstadt nutzen wir, um auf der Grundlage unseres Medienkonzeptes die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW (MKR) zu fördern. Eine weitere, im Kernlehrplan verankerte Querschnittsaufgabe ist die Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RV VB), welche integraler Bestandteil der unter Kapitel 2.1 vorgestellten Unterrichtsvorhaben ist. Darüber hinaus werden Aspekte der Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW (BNE) im schulinternen Lehrplan aufgegriffen und in Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

In den Fächern Wirtschaft, Hauswirtschaft und Technik des Lernbereichs Wirtschaft und Arbeitswelt erfolgt die Leistungsbewertung der Schülerinnen und Schüler im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ und erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge.

Die Fachkonferenz hat in Einklang mit dem Schulgesetz, dem Kernlehrplan Wirtschaft und Arbeitswelt sowie dem schulischen Konzept zur Leistungsbewertung Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung vereinbart, die in diesem Kapitel dargestellt werden.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen in den Fächern Wirtschaft, Hauswirtschaft und Technik u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge zum Unterricht, Kurzreferate, mündliche Präsentationen),
- schriftliche Beiträge (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Auswertung von Befragungen/Interviews, kurze schriftliche Übungen, Projektskizzen, Zeichnungen, Lerntagebücher),
- praktische Beiträge (z.B. Erstellung von einfachen Diagrammen, Statistiken, Präsentationen, Erklärvideos und andere Medienprodukte, Schülerfirmen, technische Produkte, angefertigte Werkstücke, Entwürfe, Funktionsmodelle, Produkte der Nahrungszubereitung)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven und ggf. kooperativen Handelns (z. B. Recherche, Erkundung, Präsentation, Plakate, Simulation, Projekt)

Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der Sekundarstufe I soll ein möglichst breites Spektrum der im Folgenden aufgeführten Überprüfungsformen in schriftlichen, mündlichen und praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden.

Die Fachschaft Wirtschaft und Arbeitswelt hat sich auf die Durchführung folgender Überprüfungsformen geeinigt:

- Darstellungsaufgabe (Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten)
- Analyseaufgabe (Strukturen erfassen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen ziehen)
- Erörterungsaufgabe (Stellungnahme zu und Gegenüberstellen von ökonomischen, technischen, politischen und sozialen Positionen und Interessenlagen)
- Gestaltungsaufgabe Herstellen von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art)
- Handlungsaufgabe (diskursive, simulative und reale ökonomische, technische, politische und soziale Handlungsszenarien)
- Konstruktionsaufgabe (Entwerfen eines technischen Systems zur Lösung vorgegebener Problemstellungen)
- Fertigungsaufgabe (Fertigung eines bereits entworfenen technischen Gegenstandes / hauswirtschaftlichen Produkts)
- Technisches bzw. naturwissenschaftliches Experiment
- Optimierungsaufgabe

Die Bewertungskriterien sollen für die Schülerinnen und Schüler transparent dargestellt werden. Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten grundsätzlich für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- sachliche und fachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion und des Transfers
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

#### Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung

Alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Aufgabenstellungen schriftlicher und mündlicher Art sind in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet, den Stand oder den Prozess der Kompetenzentwicklung zu überprüfen. Durch eine geeignete Vorbereitung wird im Unterricht der Sek. I sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe gegeben ist. Schriftliche, mündliche und praktische Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt, dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterschieden. Für die ausschließlich in Leistungssituationen stattfindenden Bewertungen der unterschiedlichen Lernleistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung auf der Grundlage des sprachsensiblen Fachunterrichts hilfreich und notwendig.

Als Grundlage für die Überprüfung der verschiedenen Kompetenzbereiche dient ohne Anspruch auf Vollständigkeit die folgende Übersicht, wobei die Kompetenzbereiche in der Praxis teilweise nicht so klar voneinander abgrenzbar erscheinen und es immer wieder zu Überschneidungen kommen kann.

Als Grundlage für die Überprüfung der Sachkompetenz dienen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Blog-Texte)
- praktische Beiträge (z.B. Erstellung von Präsentationen, Erklärvideos und anderen Medienprodukten)
- Überprüfungsform: Darstellungs- und Analyseaufgaben

Als Grundlage für die Überprüfung der Methodenkompetenz dienen u.a.:

- Ausführung sozialwissenschaftlicher Mikromethoden (z.B. Textanalyse, Karikaturen-analyse, Statistikanalyse) - und Makromethoden (z.B. Rollensimulation, Planspiel, Pro-Kontra-Diskussion)
- qualitative und quantitative Erhebungen
- Modellbildung
- Anwendung der Fachbegriffe
- Überprüfungsform: Aufgaben zur Informationsgewinnung und –auswertung, zur Analyse und Strukturierung sowie zur Darstellung und Präsentation

Als Grundlage für die Überprüfung der Urteilskompetenz dienen u.a.:

- kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Ereignisse, Probleme und Kontroversen
- Finden und Vertreten eines eigenen begründeten Standpunktes bzw. Urteils sowie verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit anderen
- Überprüfungsform: Erörterungsaufgaben

Als Grundlage für die Überprüfung der Handlungskompetenz dienen u.a.:

- produktives Gestalten (z.B. Anfertigung eines Informationsblattes, Fotodokumentation, Video)
- simulatives Handeln (z.B. Rollensimulation, Pro-Kontra-Debatte, Zukunftswerkstatt)
- reales Handeln (z.B. Erkundung, Praktikum, Interview, Befragung)
- Überprüfungsform: Gestaltungs- und Handlungsaufgaben, Fertigungsaufgaben, technische bzw. naturwissenschaftliche Experimente

#### ***IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung***

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher

und schriftlicher Weise, z.B. durch ein individuelles Gespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen und/oder Elternsprechtag.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

*Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:*

<https://www.schulministerium.nrw/themen/schulsystem/medien/zulassung-von-lernmitteln-nrw>

*Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:*

[http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front\\_content.php?idcat=4949](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4949)

### Mögliche Lehr- und Lernmittel

- zugelassene Lehrwerke
- Web-Anwendungen, Applikationen auf der Grundlage des schulinternen Medienkonzeptes
- fachdidaktische Zeitschriften
- aktuelle Veröffentlichungen und Dokumentationen

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:  
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:  
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:  
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:  
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:  
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:  
<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### 3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern:**

Klasse 7/8: Wirtschaft und Arbeitswelt und Naturwissenschaften, Fachunterricht Biologie: Gesundheitsbewusstes Leben

Klasse 9/10: Wirtschaft und Arbeitswelt und Deutsch: Berufswahlvorbereitung

Klasse 9/10: Wirtschaft und Arbeitswelt und Geschichte: Europäische Union

Klasse 9/10: Technik und Erdkunde: Klimaschutz

Klasse 10: Wirtschaft und Arbeitswelt und Erdkunde: Globalisierung

#### **Übergreifende Kompetenzentwicklung:**

Das Fach Wirtschaft und Arbeitswelt leistet einen grundlegenden Beitrag zur Entwicklung der Demokratie- und Partizipationsfähigkeit und unterstützt so die Einführung des Klassenratskonzeptes in den Sozialen Lernzeiten der Erprobungsstufe.

#### **Außerschulische Lernorte**

- Amtsgericht Schönstadt
- regionale Unternehmen
- Verbraucherzentrale

#### **Schulische Wettbewerbe**

Die nachfolgend aufgeführten Wettbewerbe werden im Lernbereich Wirtschaft und Arbeitswelt vorgestellt und bedarfsweise projektbezogen unterstützt.

- Jugend gründet
- Jugend debattiert
- Schülerwettbewerb zur politischen Bildung (bpb)
- Jugend testet
- Fairtrade Wettbewerbe z.B.: „Fairknüpft“ oder „Fair Friends“
- Verbraucherschule (Auszeichnung der Stiftung Verbraucherschutz)
- Starke Schule
- „Echt kuh-!“ (Bundesweiter Schulwettbewerb zur nachhaltigen Landwirtschaft und Ernährung des BMEL)
- Chem-pions

- bio-logisch!

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Wirtschaft-Politik nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Die Qualität der besuchten Fortbildungen wird unter Verwendung des entsprechenden Formulars dokumentiert, der/dem Fortbildungsbeauftragten mitgeteilt und evaluiert.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden ([www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de), Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

Für das alltägliche Feedback, zum Beispiel im Hinblick auf einzelne Unterrichtsstunden, steht das Online-Angebot Edkimo (<https://edkimo.com/de>, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) zur Verfügung.

Größere Feedbackvorhaben oder Evaluationen können über den Schulzugang zum Online-Angebot IQES (<https://www.igesonline.net>, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) bearbeitet werden.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Die Evaluation dieses Lehrplans erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation arbeitet die Fachkonferenz die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigt sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden u.a. zur Rückmeldung an die Schulleitung und zur Identifizierung von Fortbildungsbedarfen. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

**Checkliste zur Evaluation:**

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Erfahrungen des vergangenen Schuljahres werden in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>verantwortlich</b>	<b>zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				

<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>			
<i>Fortbildung</i>			
<i>fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>fachübergreifender Bedarf</i>			